



Pressemitteilung

„Rostocks feine Gesellschaft“ nun auch im Rostocker Hof zu Gast

Sonderausstellung des Museums zur Geschichte des 19. Jahrhunderts

Ein Bummel durch den Rostocker Hof wird Kulturinteressierte derzeit besonders erfreuen. Bis Ende nächster Woche wird die Ausstellung „Rostocks feine Gesellschaft. Der Herrenklub Societät“ gezeigt. Die Schau in der Einkaufspassage ist ein Außenstandort für die gleichnamige Ausstellung, die im Kulturhistorischen Museum Rostock noch bis zum 26. Februar 2017 zu besichtigen ist.

Die Societät zu Rostock war als geselliger Verein des gehobenen Bürgertums eine der ältesten und maßgebenden bürgerlichen Vereinigungen der Stadt Rostock. 1794 hatten 87 der wohlhabendsten und einflussreichsten Männer Rostocks die Societät als „Verbindung gebildeter Männer zum geselligen Vergnügen und zur literarischen Unterhaltung“ gegründet. Bald schon baute sich dieser finanzstarke Verein sein eigenes Gesellschaftshaus. Hier spielte man täglich Billard und Karten, es gab eine reichhaltige Bibliothek und man konnte gut speisen. In geselliger Atmosphäre wurde so ganz nebenbei ein Geschäft abgeschlossen oder Einfluss auf die Stadtgeschichte genommen. Die regelmäßig veranstalteten Societäts-Bälle erlaubten ausnahmsweise auch den Damen der Gesellschaft den Zutritt und waren das Parkett bürgerlicher Eheanbahnung.

„Mit den spannenden Zeitdokumenten wollen wir die Besucher des Rostocker Hofes anregen, mal innezuhalten und sich vielleicht Lust zu holen, mal wieder ins Museum zu gehen“, sagt Centermanager Heiner Ganz. „Shoppern ist für viele Menschen Freizeitgestaltung und besitzt Eventcharakter. Deshalb bieten wir regelmäßig kleine Konzerte, Ausstellungen, Modenschauen und Informationsveranstaltungen an. Natürlich gehört das genussvolle Schlemmen in der Einkaufspassage auch dazu“, erklärt Ganz das Konzept der Passage.

Der Rostocker Hof pflegt bereits vielfältige Kooperationen mit städtischen Einrichtungen wie dem Kulturhistorischen Museum, dem Konservatorium, dem Zoo, der Universität und dem Botanischen Garten.

Öffentlichkeitsarbeit:
Anette Präber
01723262318